

# Wortstellung in Deutsch und Latein

Die Wortstellung ist in Latein freier als in Deutsch.

## Das Prädikat in Latein:

Das lateinische Prädikat steht in Latein meistens am Ende des Satzes.

*Claudius matri suae litteras scribit.* Claudius schreibt seiner Mutter einen Brief.

## Das Prädikat in Deutsch:

Im Hauptsatz steht das Prädikat (die Personalform) als 2. Satzglied, im Gliedsatz hingegen als letztes Satzglied.

Hauptsatz:

Wir gehen zum Hauptplatz. *Ad forum ambulamus.*

Gliedsatz:

Ich komme mit euch, wenn ihr zum Hauptplatz geht. *Veniam vobiscum, cum ad forum ambulabitis.*

## Verneinung (Negation)

Wird das Prädikat mit "non" verneint, geht die Verneinung dem Prädikat meistens direkt voraus. In Deutsch steht es oft weiter vorne.

*Iulia ad amicas venire non potest.* Julia kann nicht zu ihren Freundinnen kommen.

## Wortstellung der Objekte im 3. und 4. Fall:

Der deutsche Dativ steht normalerweise vor dem Akkusativ.

=> Wir schicken dem Feldherrn (Dativ) Soldaten (Akkusativ). *Imperatori milites mittimus.*

=> Die Kinder erzählen sich (WEM?) Geschichten (WAS?). *Liberi sibi fabulas narrant.*

## Das reflexive Pronomen in Deutsch

### Hauptsatz:

Das Reflexivpronomen steht an 3. Stelle nach Subjekt und Präsikat.

Er freut sich über das Geschenk. *De dono gaudet.*

### Gliedsatz:

Das Reflexivpronomen steht an 2. Stelle nach dem Subjekt (das Bindewort zählt nicht als Satzglied).

Er dankt mir, weil er sich über mein Geschenk freut. *Mihi gratias agit, quod de dono meo gaudet.*

## Personalpronomen als Subjekt

Ein persönliches Fürwort als Subjekt in Deutsch muss nicht übersetzt werden. Die Personalendung im lateinischen Prädikat genügt.

Wir singen. *Cantamus.*

Im Umkehrschluss:

Das lateinische Prädikat enthält auch das Subjekt; die Endung muss daher sehr genau bestimmt werden (nicht immer steht die 3. Person da!).

Das lateinische Fürwort darf aber verwendet werden, wenn die Person betont werden soll.

*Nos cantamus.* (WIR singen tatsächlich, die anderen aber nicht.)